



KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

„FORM FOLLOWS FUNCTION“ - ZIELORIENTIERTE AUSWAHL DER QUALITÄTSINSTRUMENTE

QUALITÄTSINITIATIVEN IN DER MEDIZINISCHEN VERSORGUNG

KCQ – TAGUNG AM 30. OKTOBER 2018

DR. MED. FRANZISKA DIEL, MPH
LEITERIN DEZERNAT VERSORGUNGSQUALITÄT



Offenlegung potentieller Interessenkonflikte

1. Anstellungsverhältnis und Führungsposition

- Dezernentin Kassenärztliche Bundesvereinigung K. d. ö. R.
- u. a. verantwortlich für Disease Management Programme, Qualitätsmanagement/Patientensicherheit, Qualitätszirkel/ Peer Review, Qualitätsindikatoren und AQUIK[®], sektorenübergreifende Qualitätssicherung, ambulante Qualitätssicherung (diagnostische Verfahren, Therapieverfahren)

2. Co-Autorin und Co-Herausgeberin

- QEP-Qualität und Entwicklung in Praxen[®] (QM-Verfahren für den ambulanten Sektor)

➤ GRUNDLAGEN

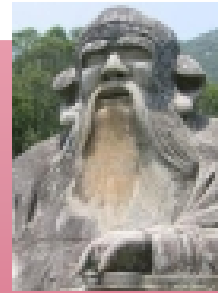
- WAS KÖNNTE EIN ZIEL FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DER VERSORGUNG SEIN?
- ZIELFINDUNGSPROZESS
- INSTRUMENTENAUSWAHL/-MIX



Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als jener, der ohne Ziel umherirrt.



Gotthold Ephraim Lessing



Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.

Laoze

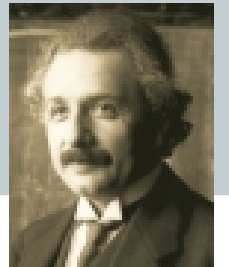
Ziele

Wer nicht weiß, welchen Hafen er ansteuert, für den ist kein Wind ein günstiger. Seneca

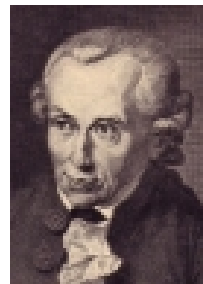


Wir leben in einer Zeit vollkommener Mittel und verworrener Ziele.

Albert Einstein



Der Ziellose erleidet sein Schicksal – der Zielbewusste gestaltet es.
Immanuel Kant



Grundlagen I

Wikipedia 26.10.2018:

Der Ausdruck ***Form follows function*** (engl.; ‚**Form folgt Funktion**‘, im Deutschen oftmals auch als vollständiger Satz „*Die Form folgt der Funktion*“ gebraucht) (**FFF**) ist ein Designleitsatz insbesondere aus dem Produktdesign und der Architektur. Die Gestalt (äußere Form) von Gegenständen soll sich dabei aus ihrer Funktion oder ggf. ihrem Zweck ableiten; im Gegenzug kann man nach Abschluss der Formgebung aus der Form des designten Gegenstands gegebenenfalls auf dessen **Funktion bzw. Zweck** rückschließen.

➡ **Funktion/Zweck = Was wollen wir erreichen? Was ist unser Ziel?**

Grundlagen II

Was ist ein Ziel?

Ziele,

- sind **Vorstellungen** über einen **wünschenswerten, anzustrebenden, zukünftigen Zustand**,
- sie beschreiben **positive, in der Zukunft** liegende Tatbestände ¹.
- sind die **Grundlage** eines **planvoll, sinnvollen Handelns** und müssen **ganz konkrete Anforderungen** erfüllen.
- RUMBA-Regel; SMART

1) Quelle: BBJ Consult Info, 1-1992

➤ GRUNDLAGEN

➤ **WAS KÖNNTE EIN ZIEL FÜR DIE
WEITERENTWICKLUNG DER VERSORGUNG SEIN?**

➤ ZIELFINDUNGSPROZESS

➤ INSTRUMENTENAUSWAHL/-MIX



Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als jener, der ohne Ziel umherirrt.



Gotthold Ephraim Lessing



Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.

Laozi

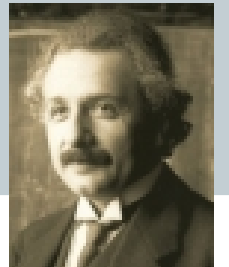
Ziele

Wer nicht weiß, welchen Hafen er ansteuert, für den ist kein Wind ein günstiger. Seneca



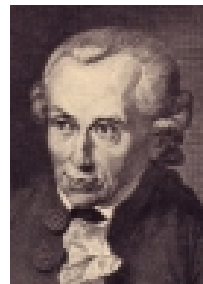
Wir leben in einer Zeit vollkommener Mittel und verworrener Ziele.

Albert Einstein



Der Ziellose erleidet sein Schicksal – der Zielbewusste gestaltet es.

Immanuel Kant

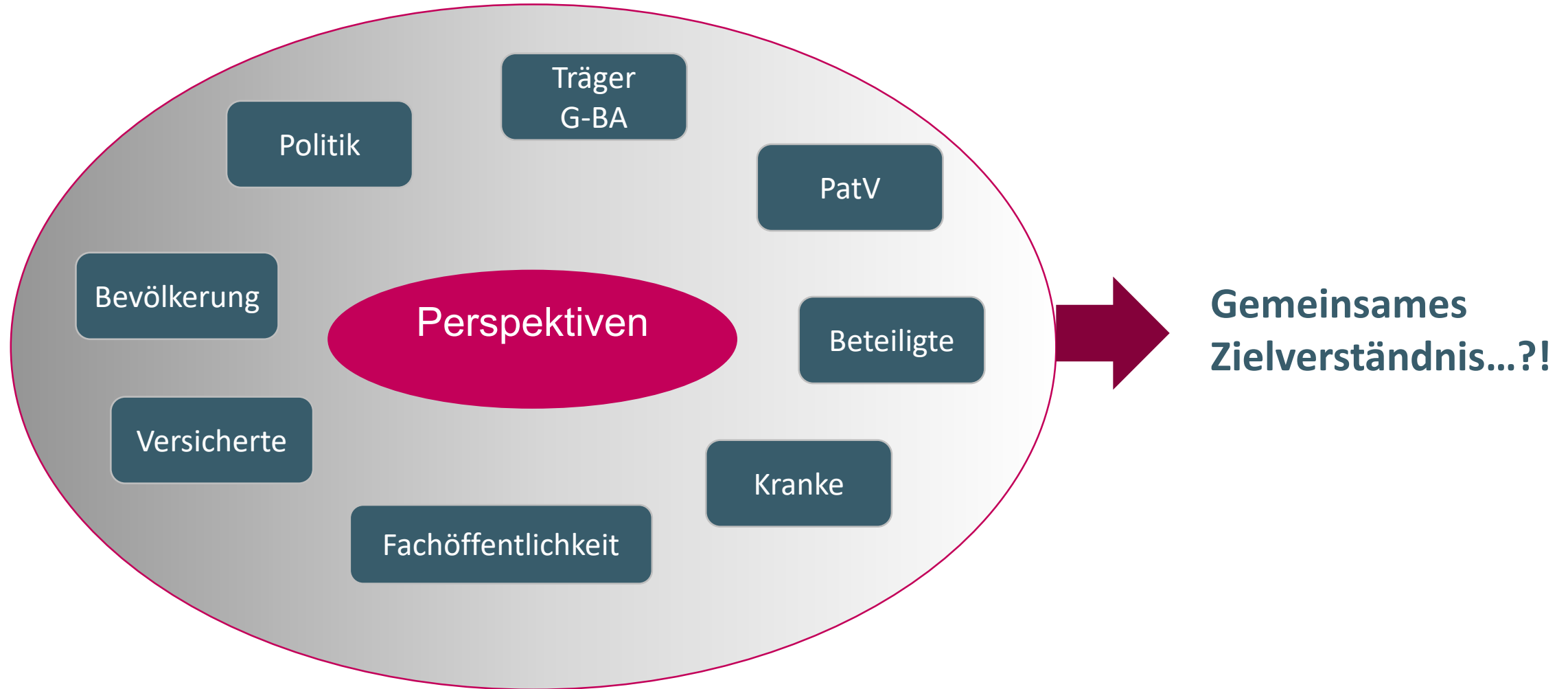


Was könnte ein Ziel für die Weiterentwicklung der Versorgung sein?

„Gute
Versorgung“

- Wirtschaftlichkeitsgebot § 12 SGB V
- Medizinischer Standards/ Leitlinien
- Gesetzgebung
- Patientenpräferenzen
- Gesellschaftlicher Wandel
- Wirtschaftliche und sozialpolitische Lage
- Etc.

Gute Versorgung ist...?



Im internationalen Vergleich lassen sich bereits Beispiele für Zielorientierung in der Versorgung finden



Vereinigtes Königreich

Das Weißbuch des Department of Health definiert Ziele für die Verbesserung der Versorgung (Auswahl)

- Verbesserung der Ergebnisse (outcomes) im internationalen Vergleich
- Entwicklung von Qualitätsvorgaben und Messung von Qualitätsindikatoren
- Steigerung der Transparenz durch Qualitätsberichte (quality accounts)
- Einführung von Sanktionierungen bei mangelnder Qualität (penalties)
- Evaluation der Qualität durch "Care Quality Commissions"
- Stärkere Orientierung der Vergütung an der Ergebnisqualität (Pay for Performance)

WHO



GESUNDHEIT21 definiert Ziele für die Gesundheitssysteme in der europäischen Region

- Vorgabe von 21 Zielen zur „Gesundheit für alle“ und Beschreibung des spezifischen Handlungsbedarfs
- Definition und Vorschlag der erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung der Ziele
- Bestreben der Integration der Ziele als Bestandteil der gesundheitlichen Entwicklungspolitik
- Förderung der Prinzipien durch alle wichtigen europäischen Organisationen und Institutionen

**ZIELORIEN-
TIERUNG**

Quelle: Weißbuch des Department of Health „Liberating the NHS, Juli 2010; WHO

Gute Versorgung für alle Versicherten durch Qualitätsförderung und -sicherung – Public Health Perspektive

Determinanten, z.B.

- Zugang zur Versorgung
- Leistungskatalog
- Datenverfügbarkeit
- Patientenerfahrung
- etc.



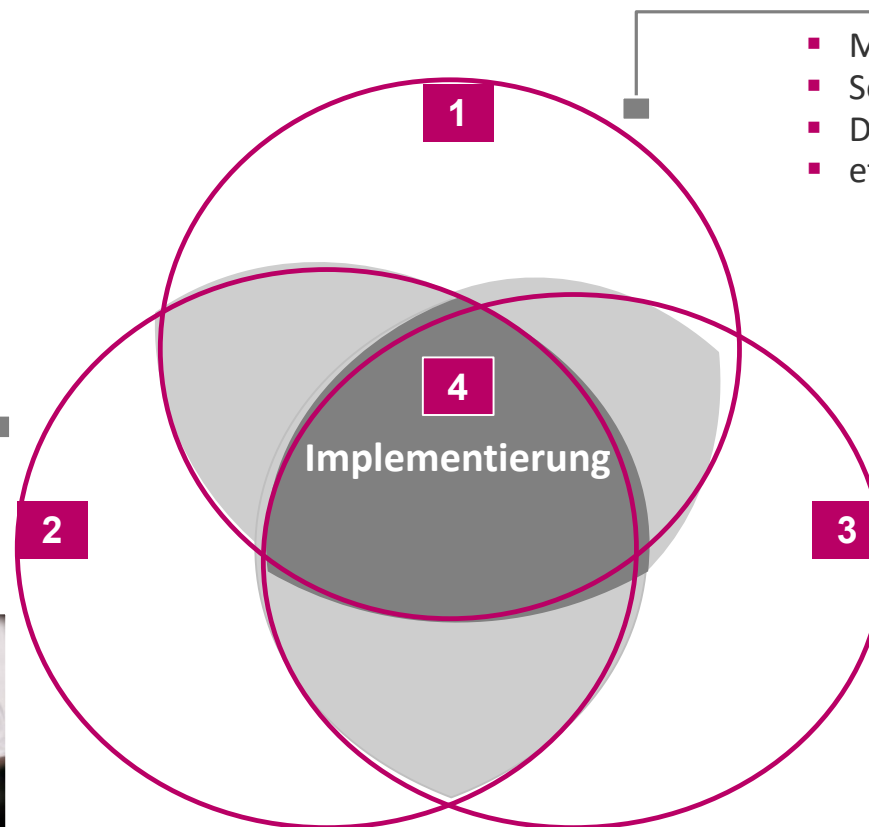
Bedarfsgerechte Versorgung

- Morbidität
- Sozio-kulturelle Faktoren
- DMP/ Case-Management
- etc.



Gezielte Ansätze zur Versorgungsverbesserung

- Innovationen
- Vorsorgemaßnahmen
- Strukturförderungen, z.B. im ländlichen Raum
- Qualitätsförderung und -sicherung
- etc.



Handlungsfelder

	Krankheiten		Populationen		Prozeduren	
akut						
chronisch						
palliativ						
Versorgungsmanagement und -strukturen						

Handlungsfeldern Themen und Lösungsansätze zuordnen

	Krankheiten		Populationen		Prozeduren	
akut	Pneumonie, Prostata Ca		Früh/Reifgeborene		PCI, esQS, QS-V	
chronisch	DMP, Schizophrenie, Prostata Ca		SchmerztherapieV, OnkoV		Dialyse, Psychotherapie	
palliativ			SAPV			
Versorgungsmanagement und -strukturen			Entlassmanagement Postoperative Wundinfektionen QM-RL		QP-RL, QB-RL	

Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als jener, der ohne Ziel umherirrt.



Gotthold Ephraim Lessing



Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.

Laozi

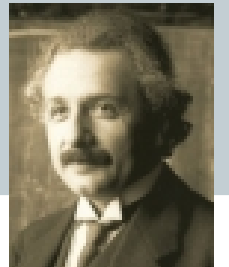
Ziele

Wer nicht weiß, welchen Hafen er ansteuert, für den ist kein Wind ein günstiger. Seneca



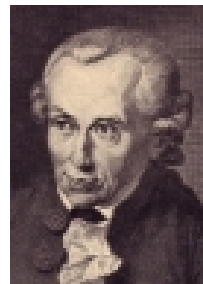
Wir leben in einer Zeit vollkommener Mittel und verworrener Ziele.

Albert Einstein



Der Ziellose erleidet sein Schicksal – der Zielbewusste gestaltet es.

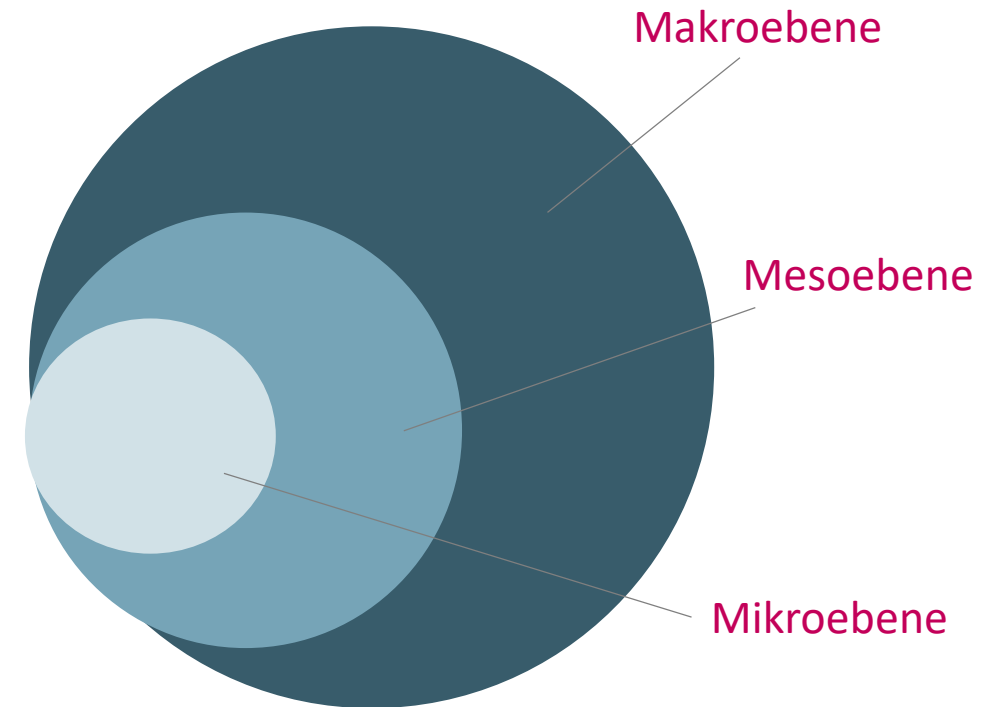
Immanuel Kant



- 
- GRUNDLAGEN
 - WEITERENTWICKLUNG DER MEDIZINISCHEN VERSORGUNG
 - **ZIELFINDUNGSPROZESS**
 - INSTRUMENTENAUSWAHL/-MIX

Zielfindungsprozess/ Zieldefinition

- **Ausgangspunkt:** Frage nach dem **WAS?** Was soll verändert/ erreicht werden?
- Frage nach dem **WER?** Wer sind die Beteiligten am Veränderungsprozess
- Unterscheidung der **verschiedenen Zielebenen**



Zielprozess

Definition/Zielhierarchie: Definieren von Ober-, Unter-, und Projektzielen

- **Oberziele:** i.d.R. politischer/ gesamtgesellschaftlicher Ansatz; gemeinsame Orientierung verschiedener Interessen- oder Verantwortungsträger; Aufgreifen allgemeiner Probleme, strategischer Ansatz; **langfristiger Charakter**
- **Unterziele:** (Teilziele) i.d.R. sektoraler, zielgruppenbezogener oder regionaler Hintergrund; Schreibung einer angestrebten Verbesserung; Beitrag für das Erreichen des Oberziels; **mittelfristiger Charakter.**
- **Verfahrensziel:** (ggf. mehrere): **definierter Sollzustand**, der in Zukunft erreicht sein soll; Abgeleiteter **Handlungsbedarf** aus **Soll-Ist-Vergleich**; definierter Zeitrahmen; Beitrag für das Erreichen von Unter- und Oberzielen.

Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als jener, der ohne Ziel umherirrt.



Gotthold Ephraim Lessing



Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.

Laozi

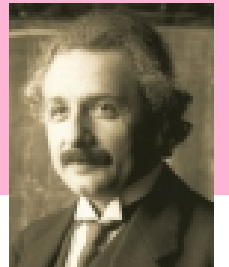
Ziele

Wer nicht weiß, welchen Hafen er ansteuert, für den ist kein Wind ein günstiger. Seneca



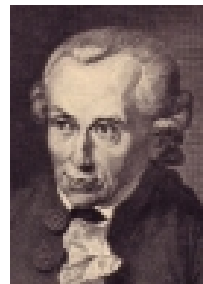
Wir leben in einer Zeit vollkommener Mittel und verworrener Ziele.

Albert Einstein

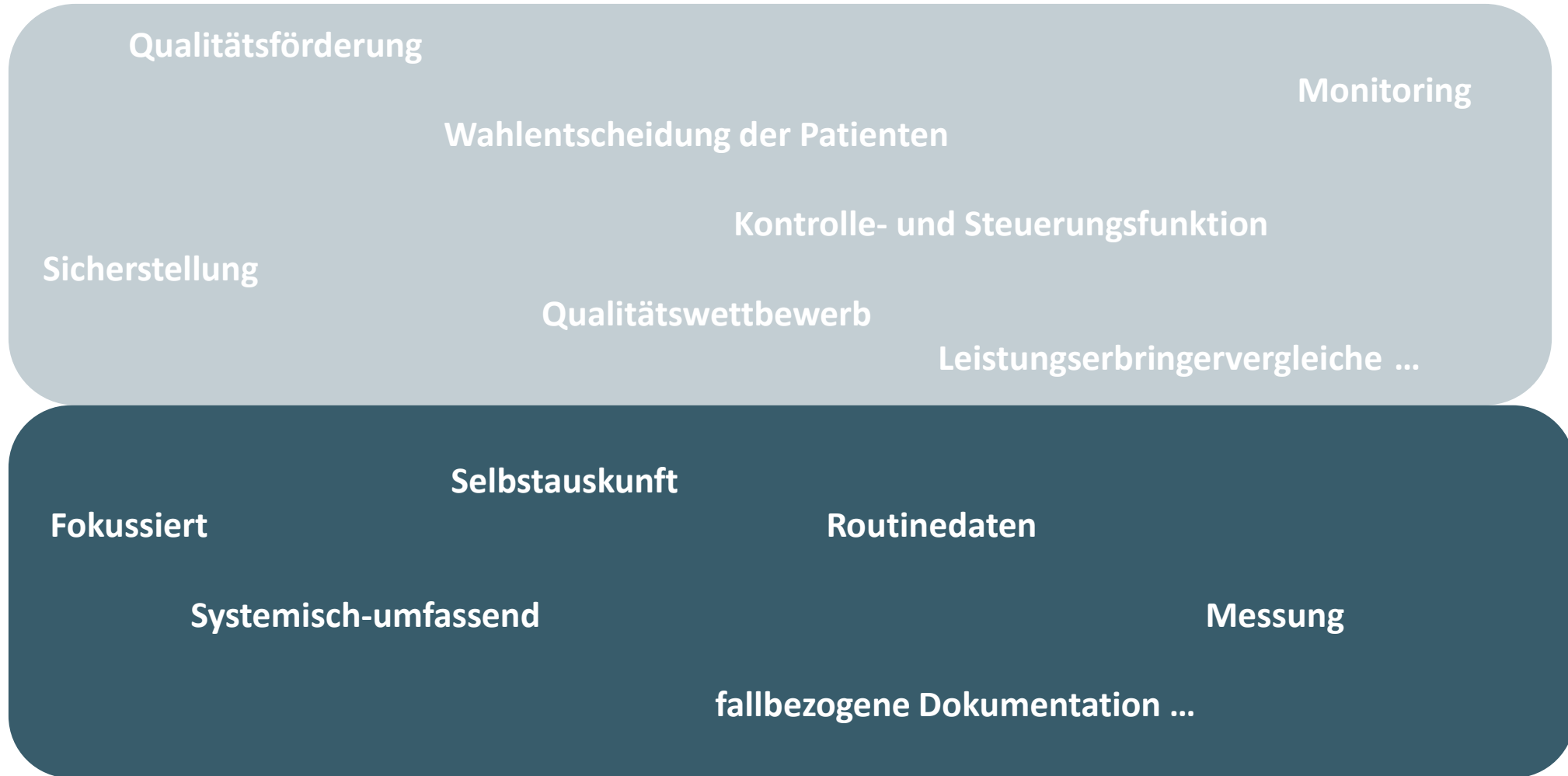


Der Ziellose erleidet sein Schicksal – der Zielbewusste gestaltet es.

Immanuel Kant



Zielrichtung bzw. Vorgehen – intern/extern



Aus dem ausgewählten Ziel werden konkrete Maßnahmen/Instrumente abgeleitet und diese Verfahrenskonzepte „übersetzt“

Entwicklung QS/QF- Verfahren



Aus dem ausgewählten Ziel werden konkrete Maßnahmen/Instrumente abgeleitet und diese Verfahrenskonzepte „übersetzt“: Beispiel

Definition des Berichts



Übergang stationär ambulant verbessern

Entlassungsbriefe (Diagnose, Befunde, Leistungen, Medikation, weiteres Prozedere etc.) werden den Patienten zu 95% bei der Entlassung mitgegeben

Einheitliches, strukturiertes Berichtsformat, Textbausteine, Integration in KIS und PVS etc.

Definition der Berichtsinhalte, Einbeziehung aller Fachgruppen, Fokusgruppen stationär/ambulant/IT; IT-Infrastruktur schaffen, Dokumentation festlegen

Verfahrensvorschlag inkl. Instrumente, Vorgehen, Beteiligte, Timeline, Messmethode etc.

- GRUNDLAGEN
- WAS KÖNNTE EIN ZIEL FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DER VERSORGUNG SEIN?
- ZIELFINDUNGSPROZESS
- **INSTUMENTENAUSWAHL/-MIX**



Qualitätsinstrumente intern?/extern?

- Feedbackberichte-/Benchmarking
- Freiwillige Initiativen
- Peer Review
- Qualitätszirkel
- Qualitätsmanagement
- Sanktionen
- Mindestmengen/
Frequenzen
- Akkreditierung als FA
- Fortbildungspflicht/ CME
- Prüfungen durch QS- Kommissionen
- NVL/DMP
- Patienteninfos
- Mitarbeiter-Befragungen



- Qualitätsberichte
- Strukturierter Dialog
- QS-Kommission
- Ringversuche
- Kolloquien
- Veröffentlichung der Sanktionen
- Mindestmengen/
Frequenzen
- Akkreditierung als FA
- Fortbildungspflicht/ CME
- Überprüfungen durch Dritte/Akte
- DMP
- Patienteninfos
- Regionale Vergleiche

Exkurs... was war denn nochmal Motivation?

Intrinsische Motivation

beruht auf selbst bestimmten Faktoren, wie

- Streben nach verantwortungsvollen und „wichtigen“ Tätigkeiten
- Entscheidungsfreiheiten
- persönliche Entwicklungsmöglichkeiten

Extrinsische Faktoren

werden von Dritten (Vorgesetzten) vorgegeben

- z. B. Gehaltserhöhungen, Beförderungen, aber auch Bestrafungen wie Gehaltsreduzierung oder Disziplinarmaßnahmen.



I.d.R. haben extrinsische Motivationsfaktoren einen stärkeren, aber kurzfristigeren Effekt, intrinsische Faktoren eher eine langfristige Wirkung.

Ideal ist eine Überlappung

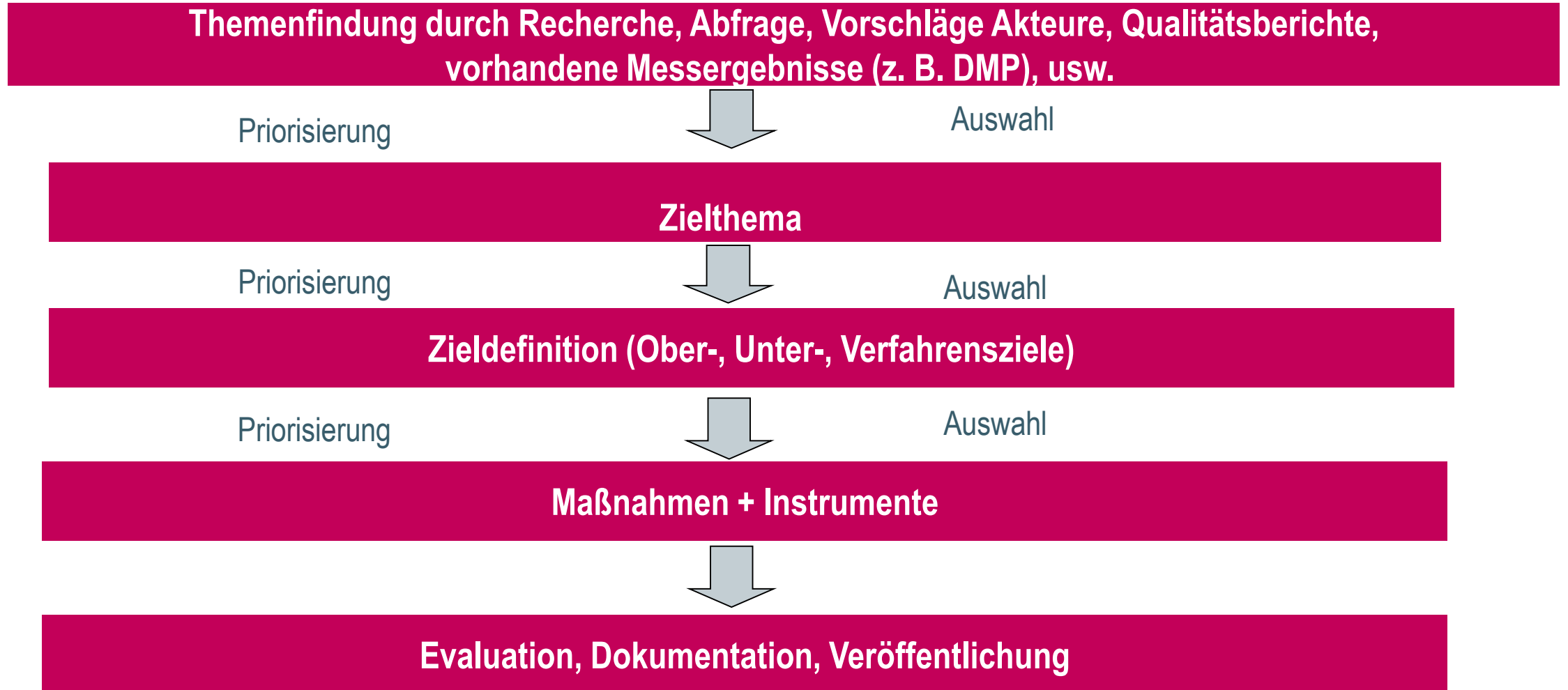
Exkurs- Maslows Bedürfnispyramide

Nach Maslow hat immer die Erfüllung der jeweils höchstwertigen Bedürfnisse die höchste Motivationswirkung.



Psychologe
(1908-1970, USA)

Vorschlag für den Zielprozess



Zusammenfassung

Zielorientierung fördert die Weiterentwicklung der Versorgungsqualität

Ausgangspunkt



- Wissenschaftlich belegte Qualitätsdefizite auf Grundlage systematischer Analyse
- Handlungsbedarf?
- Lösungsoptionen?

Ziel



- Gezielte Entwicklung von QF/QS-Verfahren bzw. Konzepten und Instrumenten entsprechend Bedarf
- Keinen Schaden anrichten (Nebenwirkungen)
- Motivation der Akteure erhalten

Erfordernisse

- Gemeinsames Verständnis des Ziels + Vorgehens
- Prozess zur Themenauswahl und Zieldefinition
- Finanzierung sichern

Zielorientierung der Verfahrensentwicklung bietet der Selbstverwaltung Freiräume zur aktiven Gestaltung der Gesundheitsversorgung



Durch die Zielorientierung haben die Mitglieder der Selbstverwaltung die Möglichkeit

ihre Rolle als **Versorgungsgarant** zu **unterstreichen**

Schwerpunkte zu setzen

ihre **Aufgaben effizient** zu verfolgen

die Mittelverwendung **aktiv zu gestalten**

Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als jener, der ohne Ziel umherirrt.



Gotthold Ephraim Lessing



Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.

Laozi

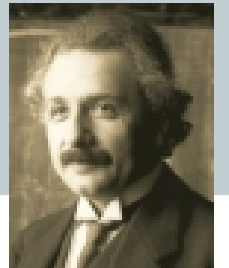
Ziele

Wer nicht weiß, welchen Hafen er ansteuert, für den ist kein Wind ein günstiger. Seneca



Wir leben in einer Zeit vollkommener Mittel und verworrener Ziele.

Albert Einstein



Der Ziellose erleidet sein Schicksal – der Zielbewusste gestaltet es.

Immanuel Kant



116117

**DIE NUMMER, DIE HILFT!
BUNDESWEIT.**

Der ärztliche
Bereitschaftsdienst
der Kassenärztlichen
Vereinigungen